

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/047(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 21.04.2022	Ratssaal	14:00Uhr	18:52Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 046.(VII) Sitzung des Stadtrates am 24.03.2022 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung DS0170/22
- 5.2 Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung DS0172/22

5.3	Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0100/22
5.4	Nachtragshaushaltssatzung 2022 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0142/22
5.5	Änderung des Gesellschaftsvertrages der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0070/22
5.6	Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0141/22
5.7	Absicherung der Schülerbeförderung der Grundschule „Westerhüsen“ mit Sonderfahrzeugen BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	DS0102/22
5.7.1	Absicherung der Schülerbeförderung der Grundschule "Westerhüsen" mit Sonderfahrzeugen Fraktion GRÜNE/future!	DS0102/22/1
5.7.2	Absicherung der Schülerbeförderung der Grundschule „Westerhüsen“ mit Sonderfahrzeugen SPD-Stadtratsfraktion	DS0102/22/2
5.8	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022 BE: Bürgermeisterin WV v. 24.03.2022	DS0601/21
5.8.1	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022 Interfraktionell WV v. 24.03.2022	DS0601/21/1
5.8.1.1	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022 SPD-Stadtratsfraktion	DS0601/21/1/1
5.9	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0440/21
5.10	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1- 7/Biederitzer Weg" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0441/21
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat – Anträge	

6.1	Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Stadtfeld Ost SPD-Stadtratsfraktion WV v. 27.01.2021	A0250/21
6.1.1	Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Stadtfeld Ost Ausschuss StBV	A0250/21/1
6.1.2	Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Stadtfeld Ost	S0076/22
6.2	Einrichtung der Rotehornbahn Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 24.03.2022	A0098/21
6.2.1	Einrichtung der Rotehornbahn Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 24.03.2022	A0098/21/1
6.2.2	Einrichtung der Rotehornbahn Kulturausschuss WV v. 24.03.2022	A0098/21/2
6.2.3	Einrichtung der Rotehornbahn Fraktion AfD WV v. 24.03.2022	A0098/21/3
6.2.4	Einrichtung der Rotehornbahn	S0244/21
6.3	Feste Wege in dem Grünzug an der Maikäferwiese/Carnotstraße Fraktion DIE LINKE WV v. 15.07.2022	A0154/21
6.3.1	Feste Wege in dem Grünzug an der Maikäferwiese/Carnotstraße Ausschuss StBV	A0154/21/1
6.3.2	Feste Wege in dem Grünzug an der Maikäferwiese/Carnotstraße	S0004/22
6.4	Barrierefreier ÖPNV Fraktion DIE LINKE WV v. 02.12.2021	A0236/21
6.4.1	Barrierefreier ÖPNV Ausschuss StBV	A0236/21/1
6.4.2	Barrierefreier ÖPNV	S0005/22
6.5	Anbau für die Grundschule „Am Pechauer Platz“ CDU-Ratsfraktion WV v. 02.12.2021	A0240/21

6.5.1	Anbau für die Grundschule „Am Pechauer Platz“	S0008/22
6.6	Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Handwerkerhof Interfraktionell WV v. 27.01.2022	A0007/22
6.6.1	Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Handwerkerhof Fraktion DIE LINKE	A0007/22/1
6.6.2	Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Handwerkerhof	S0065/22
6.7	Abriss des SWM-Stromverteilerhauses am Eiskellerplatz SR Müller, Fraktion DIE LINKE SR Heynemann, CDU-Ratsfraktion WV v. 27.01.2022	A0013/22
6.7.1	Abriss des SWM-Stromverteilerhauses am Eiskellerplatz	S0045/22
	Neuanträge	
6.8	Digitaler Friedhofsplan CDU-Ratsfraktion	A0060/22
6.9	Freier Eintritt in die Magdeburger Museen für Jugendliche Fraktion GRÜNE/future!	A0061/22
6.10	Fahrradstraße CDU-Ratsfraktion	A0062/22
6.10.1	Fahrradstraße Fraktion DIE LINKE	A0062/22/1
6.11	Pilotprojekt Schaffung von Freischankflächen CDU-Ratsfraktion	A0063/22
6.11.1	Pilotprojekt Schaffung von Freischankflächen Fraktion GRÜNE/future!	A0063/22/1
6.12	Sanierung, Rad-und Fußweg Olvenstedter Graseweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0071/22
6.13	Verfügungen den Stadträten zugänglich machen Fraktion AfD	A0072/22
6.14	Zentrale Silvestershow für Magdeburg Interfraktionell	A0073/22
6.15	Sanierung der Straßen im Wohngebiet Kannenstieg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0075/22

6.16	Vorsorge im Kastastrophenfall Blackout Fraktion AfD	A0076/22
6.17	Sanierung der Straßen im Wohngebiet Neustädter Feld Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0079/22
6.18	Sicherer Schulweg an der Nachtweide Fraktion DIE LINKE	A0070/22
6.19	Awareness in der Landeshauptstadt Fraktion DIE LINKE	A0068/22
6.20	Großveranstaltungen nicht ohne MVB – Kombi-Ticket: Deine Eintrittskarte ist Dein Fahrschein! Fraktion DIE LINKE	A0067/22
6.21	Krisensicheres Gesundheitsamt Fraktion DIE LINKE	A0069/22
6.22	Bildungsangebot Kommunales Fraktion AfD	A0081/22
6.23	Heimatklassen für ukrainische Schüler Fraktion AfD	A0082/22
6.24	Mehr Sitzbänke an der Elbe Fraktion Grüne/future!	A0064/22
6.24.1	Mehr Sitzbänke an der Elbe Fraktion AfD	A0064/22/1
6.25	Ausstellung Frauen in Magdeburg Fraktion Grüne/future!	A0080/22
6.26	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0074/22
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Dienstfahrradleasing SR`n Linke	F0115/22
8.2	Einführung Einbahnstraße im Brückfeld SR Rupsch	F0106/22
8.3	Nachfrage zum aktuellen Sachstand: Ersatz für die Buslinie 46 SR Rösler	F0112/22

8.4	Wie weiter mit Ratskeller und Ratsgarten? SR Müller	F0109/22
8.5	FAM Zukunft sichern? SR`n Fassl	F0116/22
8.6	Discountermarkt „NP“ in Nordwest SR Schwenke	F0114/22
8.7	Schulzuweisungen oder Wunschschulen? SR Kumpf	F0118/22
8.8	Beauftragung eines neuen Gartenkonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg SR Zander	F0099/22
8.9	Baustelle Brücke Buschweg SR Guderjahn	F0100/22
8.10	Flickschusterei auf dem Olvenstedter Graseweg SR Guderjahn	F0101/22
8.11	Sport- und Spielflächen Alt Olvenstedt SR Zander	F0102/22
8.12	Stand zur Aufwertung Grünanlage Herweghstraße SR Kohl	F0103/22
8.13	Allgemeinverfügungen zu "Spaziergängen" SR Kohl	F0104/22
8.14	Tiersterben auf dem Magdeburger Ring SR`n Tietge	F0105/22
8.15	Unterbringung und Behandlung von Wildtieren SR`n Schumann	F0073/22
8.16	Kontrollen im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung SR`n Meyer-Pinger	F0107/22
8.17	Interkommunale Zusammenarbeit SR Jannack	F0108/22
8.18	Allgemeiner Stiftungsfonds SR Meister	F0111/22
8.19	Umsetzung Festungsradweg SR Meister	F0113/22
8.20	Kommunikation mit Kulturakteur*innen bei der Vergabe von Außenwerberechten SR Müller	F0110/22

8.21	Rechtsgrundlage der Eigenanteile/-mittel für Träger der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Sozialen Arbeit SR`n Lösch	F0097/22
8.22	Projekt Housing First SR Hempel	F0098/22
9	Informationsvorlagen	
9.1	Einladung zur Einwohnerversammlung für den Stadtteil "Ottersleben"	I0067/22
9.2	Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2021	I0075/22
9.3	Bilanz der städtepartnerschaftlichen Arbeit 2020 und 2021	I0077/22
9.4	Finanzierung der Baumaßnahme "Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr" (Wasserfallbrücke)	I0224/21
9.5	Medienkompetenz stärken - Kooperation zwischen Landeshauptstadt und Hochschulen zur Unterstützung der Medienbildung an Schulen	I0277/21
9.6	Information zum Stadtratsbeschluss „Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Olvenstedter Platzes“, Teilaufgabe Erarbeitung Entwurfsplanung	I0013/22
9.7	Spielplatzkapazität Diesdorf-Süd / Etgersleber Weg	I0014/22
9.8	Umsetzungsstand Klimabaumallee Europaring	I0019/22
9.9	Regionaler Entwicklungsplan (REP) Entwurf Sachlicher Teilplan – Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Siedlungsstruktur	I0021/22
9.10	Invasive Arten in Magdeburg 2020 und 2021	I0029/22
9.11	Besseres Skaten am Petriförder	I0030/22

9.12	Moderne Gestaltungsideen für MVB-Zentralhaltestelle "Alter Markt"	I0033/22
9.13	Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 (2030)	I0034/22
9.14	Stabile Preise für Bus und Bahn (A0156/19)	I0035/22
9.15	Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/- innen für das Jahr 2021	I0037/22
9.16	Statistik zu den Bußgeldverfahren aufgrund der Rechtsvorschriften zur "Corona-Pandemie"	I0041/22
9.17	Wohnmobilstellplätze in Magdeburg	I0043/22
9.18	Elberadweg Abschnitt Klosterberggarten Teilrückbau, sowie Umgestaltung und Neuansbindung eines Gehweges	I0044/22
9.19	Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Straßenbahnhaltstellen	I0047/22
9.20	Stärkere Bekanntmachung der Initiative "Hey, Alter!"	I0048/22
9.21	Digitalisierung in Aufsichtsgremien	I0055/22
9.22	Kommunale Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	I0058/22

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
-

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 047.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträt*innen, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	46	“	“
maximal anwesend	54	“	“
entschuldigt	3	“	“
unentschuldigt	-		

Anlässlich des Ablebens von Ehrenstadtrat Walter Meinecke führt der Stadtrat eine Gedenkminute durch.

Der Stadtrat stellt zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 1427-047(VII)22

Im Jugendhilfeausschuss wird anstelle von Herrn Steffen Jänecke als neues stellvertretendes beratendes Mitglied Frau Manuela Weise benannt.

Der Stadtrat stellt zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 1428-047(VII)22

Im Jugendhilfeausschuss wird für die Stadelternvertretung Magdeburg anstelle von Frau Sophie Bauer als stellvertretendes beratendes Mitglied Herr Florian Lieder benannt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweis:

Der TOP 6.2 – A0098/21 wird von der heutigen Tagesordnung **zurückgestellt**.

Die Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 046.(VII) Sitzung des Stadtrates am 24.03.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der 046. (VII) Sitzung des Stadtrates am 24.03.2022 – öffentlicher Teil – wird vom Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0170/22

BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1429-047(VII)22

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für das Theater Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 40.000,00 Euro zzgl. Umsatzsteuer (in 2022 und 2023 je 20.000,00 Euro) zu.

- 5.2. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0172/22

BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja,- 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1430-047(VII)22

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von einer Sponsoringleistung für die Durchführung der MINT-Aktionstage am 28. und 29. Juni 2022 in Höhe von 4.000 Euro zu.

- 5.3. Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0100/22

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1431-047(VII)22

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 3.600,00 Euro zu.

- 5.4. Nachtragshaushaltssatzung 2022 DS0142/22

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll macht erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0142/22 und begründet die Notwendigkeit einer heutigen Beschlussfassung. Er betont, dass keine erhöhte Kreditaufnahme damit verbunden sei und es sich nur um einen formalen Akt handle.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1432-047(VII)22

1. die Erhöhung des unter § 1 Nr. 2 c der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022, die am 16.02.2022 in Kraft getreten ist, genannten Gesamtbetrages der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 240.010.100 EUR.
2. die Erhöhung des unter § 1 Nr. 2 d der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022, die am 16.02.2022 in Kraft getreten ist, genannten Gesamtbetrages der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 295.974.600 EUR.
3. die entsprechende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 gemäß der Beschlusspunkte 1 und 2.

5.5. Änderung des Gesellschaftsvertrages der TRANSPORTWERK DS0070/22
 Magdeburger Hafen GmbH

 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1433-047(VII)22

1. Der Gesellschaftsvertrag der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH wird gemäß Anlage 1 dieser Drucksache geändert.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH wird angewiesen, alle erforderlichen Beschlüsse zu fassen und Erklärungen abzugeben, die zur Umsetzung der Änderung des Gesellschaftsvertrages gemäß Anlage 1 dieser Drucksache notwendig sind.

- 5.6. Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) DS0141/22
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1434-047(VII)22

1. Der Beschluss des Stadtrates Nr. 998-035(VII)21 vom 15.07.2021 Punkt 2 letzter Anstrich „Die Gesellschaftervertreter*innen der MVGM werden angewiesen, Herrn Sebastian Paul, SPS Steuerberatungsgesellschaft mbH, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen“ wird aufgehoben.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) werden angewiesen:
 - den Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2021, Nr. 44/2021, Punkt 4 „Herr Sebastian Paul, SPS Steuerberatungsgesellschaft mbH wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 bestellt“ aufzuheben,
 - die Paul & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der MVGM für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

- 5.7. Absicherung der Schülerbeförderung der Grundschule „Westerhüsen“ mit Sonderfahrzeugen DS0102/22
BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport
-

Die Ausschüsse BSS, Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz geht erläuternd auf den Kern der vorliegenden Drucksache DS0102/22, nämlich die Beförderung der Schülerinnen und Schüler während der Bauphase, ein. Sie merkt an, dass es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe der Stadt als Schulträger handelt. Sie begründet im Weiteren die Einstellung der Mittel mit der Beschlussfassung des Stadtrates im Jahr 2018 zur dringend benötigten Sanierung des Bestandsgebäudes der Grundschule Westerhüsen. In diesem Zuge hat man sich aufgrund der geringen Raumkapazität dafür entschieden, dort eine Zweizügigkeit samt Hort zu implementieren und für den Zeitraum der Sanierung die Schülerinnen und Schüler „auszulagern“. Frau Stieler-Hinz begründet im Weiteren die Wahl der Schule in der Schilfbreite, wohin die Schülerinnen und Schüler transportiert und unterrichtet werden sollen. Sie informiert weiterhin, dass bezüglich der Erreichbarkeit der Schule in der Schilfbreite durch den Bus, ohne Gespräche zu den erwartenden Kosten mit der MVB geführt wurden. Dabei stellte sich heraus, dass die MVB aus ihren eigenen derzeitigen Ressourcen diese Kapazitäten nicht bereitstellen könne und eine Ausschreibung notwendig sei. Sie gibt abschließend den Hinweis, dass der

Einsatz von zusätzlichen Bussen für die Schülerbeförderung mit der Schul- und Hortleitung abgestimmt ist und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses Juhl Stadtrat Jannack verweist auf die umfangreiche Diskussion im Ausschuss und begründet das Votum mit dem Hinweis auf die fehlende Hortbeförderung in der Ferienzeit. Er betont, dass es wichtig sei, dass die Schule saniert und die Schülerinnen und Schüler befördert werden. Allerdings bezeichnet er es als bedauerlich, dass die Eltern aus der Zeitung erfahren mussten, dass die Kinder nicht in der Schule Bertold-Brecht-Straße unterkommen.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Änderungsantrag DS0102/22/1 ein. Er merkt an, dass seine Fraktion geschockt über die Dauer der Schülerbeförderung bis 2025 und der Kosten sei und nimmt kritisch zur enormen Kostensteigerung und zur Ausschreibung Stellung. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, warum der Beschluss zur DS0240/20 vom Stadtrat am 08.10.2020 nicht umgesetzt wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den kritischen Ausführungen des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, Stellung. Er stellt bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages DS0102/22/1 klar, dass der Punkt 1 heute nicht beschlossen werden kann, da diesem die Beschlussfassung zur Drucksache DS0240/20 entgegensteht. Er geht im Weiteren erläuternd auf die Chronologie der Thematik ein und betont, dass mit der Beschlussfassung der EW-Bau im Juni 2021 auch die Bauzeit bis 2025 und die Kosten ohne Änderungsantrag einstimmig vom Stadtrat beschlossen wurden. Herr Dr. Trümper informiert weiterhin, dass der Planer für die nächste Planungsphase jetzt beauftragt wurde und verweist auf die Folgen, wenn man sich jetzt für eine GU-Vergabe als völlig neue EU-weite Ausschreibung entscheiden würde. Herr Dr. Trümper räumt allerdings ein, dass es in der heutigen Zeit überall dramatische Verzögerungen u.a. durch fehlendes Material auf den Baustellen gäbe und auch die Goethe-Schule noch nicht fertiggestellt ist. Er bittet abschließend darum, dem Änderungsantrag DS0102/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! nicht zu folgen.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz geht klarstellend auf die Anmerkungen des Vorsitzenden des Ausschusses Juhl Stadtrat Jannack bezüglich der Gespräche mit der Hort- und der Schulleitung im Vorfeld ein. Sie teilt mit, dass lediglich die Ferienversorgung der Hortkinder nicht mitberücksichtigt wurde, da es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handele. Sie macht deutlich, dass für zwei Jahre Hortbeförderung ungefähr 145.000 Euro berechnet werden würden.

Stadträtin Keune, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0102/22/2 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander übt Kritik an der unterschiedlichen Berichterstattung der Verwaltung in den Ausschüssen. Er gibt den Hinweis, dass diese Thematik auch nicht mit der MVB besprochen wurde und signalisiert die Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0102/22 durch seine Fraktion.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bedauert, dass die Verwaltung die Drucksache nach den kontroversen Diskussionen in den Ausschüssen nicht zurückgezogen habe. Er unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bezüglich der nicht stattgefundenen Gespräche mit der MVB zu dieser Problematik und kündigt ebenfalls die Ablehnung der Drucksache DS0102/22 durch seine Fraktion an.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten kritischen Anmerkungen begründet die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz nochmals die vorliegende

Drucksache und stellt klar, dass es nur um die Schülerbeförderung während der Schulzeit als Pflichtaufgabe der Stadt gehe.

Stadtrat Stage, Mitglied im Ausschuss FG, informiert über die Diskussion im Ausschuss und begründet das Votum. Er stellt dabei klar, dass der Ausschuss für die Schülerbeförderung sei, aber kritisiert wurde, dass die Beförderung während den Ferienzeiten nicht abgesichert ist. Des Weiteren wurde bemängelt, dass die MVB nicht in der Lage sei, 2 fahrtüchtige Busse zum Einsatz zu bringen und auch an der Verlängerung der Bauzeit und an der Verteuerung Kritik geübt wurde. In diesem Zusammenhang bittet Stadtrat Stage darum, das Thema „Generalunternehmer“ ernster zu nehmen.

In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion GRÜNE/future! zieht er im Ergebnis der Diskussion den vorliegenden Änderungsantrag DS0102/22/1 zurück und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0102/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist darauf, dass das ganze PPP-Verfahren für die Sanierung von Schulen als GU-Verfahren durchgeführt wurde und dies ein voller Erfolg war. Er macht im Weiteren erläuternde Ausführungen zur Frage der Fördermittel und teilt mit, dass bis heute nicht geklärt ist, ob es Fördermittel für Schulbauten gibt.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann macht deutlich, dass es in der Diskussion nicht um die Schülerbeförderung oder die dringend nötige Sanierung der Schule an sich ginge, sondern, dass das eigene Unternehmen MVB nicht in der Lage sei, die Beförderung selbst durchzuführen. Auch die Frage, was es letztlich kosten würde, wenn es zu Verzögerungen bei der Sanierung kommen sollte, seien offen. Abschließend signalisiert sie im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung der vorliegenden Drucksache DS0102/22.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke spricht sein Entsetzen über die hier geführte Diskussion aus und betont, dass es heute nur um den Transport der Kinder während der Bauphase geht. Er signalisiert die Zustimmung oder Enthaltung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0102/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion und die Zustimmung zur Drucksache DS0102/22.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Änderungsantrages DS0102/22/2 aus und unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt in Erinnerung, dass bei ehemaligen Schulsanierungen die Schülerbeförderungen problemlos abliefen. Er bekräftigt erneut, dass man aber heute noch nicht wisse, wie hoch in diesem Falle die Kosten sein werden. Er verweist auf die Möglichkeit, in aller Ruhe die Ausschreibung vorzubereiten, um die genaue Summe zu ermitteln und dann die Vergabe durch den Stadtrat beschließen zu lassen. Wenn das der Wille des Stadtrates sei, dann müsse man heute die Drucksache nicht beschließen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion fordert der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander den Oberbürgermeister auf, die Drucksache DS0102/22 für heute zurückzuziehen. Er übt in diesem Zusammenhang Kritik, dass die Voten der Ausschüsse nicht wahrgenommen werden.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! spricht die Empfehlung aus, dass Ergebnis der Ausschreibung als Information im Ausschuss BSS vorzulegen und erklärt, dass auf keinen Fall die Ausschreibung jetzt verzögert werden sollte. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich dafür aus, zuerst die Ausschreibung und dann die Vergabe vorzunehmen. Er beantragt die punktweise Abstimmung der Drucksache DS0102/22.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz räumt die Annahme, dass noch Zeit wäre, aus, da geplant sei, zum 2. Schuljahr 2023 die Kinder an einen anderen Schulstandort zu beschulen.

Abschließend verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erneut darauf, dass der Stadtrat im Juni 2021 ohne jede Änderung einen Ablaufplan mit losweiser Vergabe beschlossen hat.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0102/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion mit 38 Ja-, 2 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0102/22 wird in Punkt 1 wie folgt ergänzt (Ergänzung in **fett** markiert):

1. Die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Westerhüsen“ wird für den Zeitraum der Auslagerung der Schule am Standort Schilfbreite 5, 39120 Magdeburg, vom Februar 2023 bis zum Februar 2025 mit Sonderfahrzeugen abgesichert. **Dies gilt auch für die Ferienzeiten, sofern keine andere Lösung gefunden wird.**

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zur Drucksache DS0102/22.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 2 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1435-047(VII)22

1. Die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Westerhüsen“ wird für den Zeitraum der Auslagerung der Schule am Standort Schilfbreite 5, 39120 Magdeburg, vom Februar 2023 bis zum Februar 2025 mit Sonderfahrzeugen abgesichert. Dies gilt auch für die Ferienzeiten, sofern keine andere Lösung gefunden wird.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 7 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1436-047(VII)22

2. Die zusätzlichen Mittel für die Absicherung der Schülerbeförderung während der Auslagerung der Grundschule „Westerhüsen“ während der Bauphase in Höhe von insgesamt 488.000 EUR sind in die Haushalte 2023 (205.000 EUR), 2024 (250.000 EUR) und 2025 (33.000 EUR) einzustellen.

5.8. Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der
Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022

DS0601/21

BE: Bürgermeisterin
WV v. 24.03.2022

Die Ausschüsse Juhi, FG und GeSo empfehlen die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrages DS0601/21/1.

Die Bürgermeisterin Frau Borris macht erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0601/21 und erklärt, dass die Prävention zwingend ausgebaut werden müsse. Sie geht im Weiteren auf die Fragen der Trägerschreiben ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Borowiak informiert über die Diskussion im Ausschuss.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0601/21/1/1 dezidiert ein.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann erklärt, dass Suchtprävention keine Pflichtaufgabe sei und bemängelt im Namen seiner Fraktion, dass es keine Evaluierung gäbe. Er vertritt die Auffassung, dass die Stadt es sich leisten können muss, freiwillige Aufgaben zu übernehmen. Abschließend signalisiert er die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache und die Ablehnung zu den vorliegenden interfraktionellen Änderungsanträgen DS0601/12/1 und DS0601/12/1/1 durch seine Fraktion.

Stadtrat Rösler, Mitglied im Ausschuss FG, informiert über die Diskussion im Ausschuss und der Feststellung, dass Suchtprävention wichtiger sei, als dann für die Folgen von Suchterkrankungen aufkommen zu müssen. Er bittet um Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen und zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht erläuternde Ausführungen zur Intention der vorliegenden Änderungsanträge und merkt an, dass seine Fraktion der Drucksache nur mit den Änderungsanträgen zustimmen werde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander merkt an, dass es seitens der Träger keine Aussage gegenüber der Verwaltung gab, was sie wollen. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Zander und zum Verfahren bezüglich der Rückmeldung der freien Träger ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem interfraktionellen Änderungsantrag DS0601/21/1/1 mit 30 Ja-, 7 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0601/21/1 zur Drucksache DS0601/21 soll in Punkt zwei wie folgt geändert werden (Streichung gestrichen und Änderung in **fett** gedruckt):

2. Im Beschlusspunkt 4 der Drucksache werden die erforderlichen kommunalen Mittel ab 2023 unter Bezug auf die tatsächlichen Basiskosten von 2022 neu ermittelt und kommunal bereitgestellt. Mit Bezug auf die Fortschreibung des anzusetzenden Budgets für die Jahre 2023–2026 sind Tarif- und Stufensteigerungen sowie Inflationsentwicklungen zu berücksichtigen. Ein Bezug auf Drittmittel ist zu streichen. ~~Ein erneutes Interessenbekundungsverfahren erfolgt nicht.~~ **In welcher Form ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen ist, ist durch die Verwaltung zu prüfen.**

Über die erfolgte Aktualisierung der erforderlichen Mittel ist in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates zu berichten.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Änderungsantrag DS0601/21/1 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages DS0601/21/1/1 mit 33 Ja-, 7 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Die Beschlussvorlage DS0601/21 wird wie folgt geändert / ergänzt:

1. Im Beschlusspunkt 3 der Drucksache werden die erforderlichen kommunalen Mittel ab 2023 auf die im Konzept beschriebene Personalausstattung (VzÄ) angepasst, unter Bezug auf die tatsächlichen Basiskosten – Grundlage soll die vollständige Besetzung der im Konzept vorgesehenen Stellen sein - von 2022 neu ermittelt und bereitgestellt. Bei der Hochrechnung für 2023 – 2026 sind Tarif- und Stufensteigerungen sowie Inflationsentwicklungen zu berücksichtigen. Über die erfolgte Aktualisierung der erforderlichen Mittel ist in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates zu berichten.
2. Im Beschlusspunkt 4 der Drucksache werden die erforderlichen kommunalen Mittel ab 2023 unter Bezug auf die tatsächlichen Basiskosten von 2022 neu ermittelt und kommunal bereitgestellt. Mit Bezug auf die Fortschreibung des anzusetzenden Budgets für die Jahre 2023 – 2026 sind Tarif- und Stufensteigerungen sowie Inflationsentwicklungen zu berücksichtigen. Ein Bezug auf Drittmittel ist zu streichen. In welcher Form ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen ist, ist durch die Verwaltung zu prüfen. Über die erfolgte Aktualisierung der erforderlichen Mittel ist in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates zu berichten.
3. Das fachliche Profil des „Saftladens“ wird durch sozialpädagogische Fachkräfte (insgesamt 1VzÄ) gesichert. Die anzusetzenden Kosten entsprechend des Qualifikationsprofils werden mit Bezug auf Beschlusspunkt 2 neu ermittelt und bereitgestellt.
4. Die Verwaltung wird in 2022 beauftragt, anhand der im Suchtkonzept beschriebenen Trends die Etablierung einer zusätzlichen Streetworkstelle (0,5 VzÄ) ab 2023 zu prüfen.
5. Als Beschlusspunkt 5 ist in die Drucksache aufzunehmen: In 2023 ist eine Zwischenevaluierung anhand konkreter Themenstellungen (insbesondere Mediensucht, Folgen der Corona-Pandemie insbesondere mit Bezug auf Prävention) vorzunehmen, an der sowohl die Träger, sofern möglich Betroffene als auch die Mitglieder und Kooptierten von GeSo und Jugendhilfeausschuss als auch die psychosoziale AG transparent zu beteiligen sind.
6. Als Beschlusspunkt 6 ist in die Drucksache aufzunehmen: Bei der Fortschreibung des Suchtberatungskonzepts für den Zeitraum nach 2026 ist ein Beteiligungsprozess über alle Erstellungsschritte zu entwickeln. Hierbei sind sowohl die Träger, sofern möglich Betroffene als auch die Mitglieder und Kooptierten von GeSo und Jugendhilfeausschuss als auch die psychosoziale AG zu beteiligen. Über die Prozessarbeit und die Beteiligung ist dem GeSo darüber hinaus regelmäßig Bericht zu erstatten.

7. Als Beschlusspunkt 7 ist in die Drucksache aufzunehmen: Die Verwaltung wird beauftragt, Mitte 2022 einen Entwurf für eine überarbeitete Fachförderrichtlinie vorzulegen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 52 Ja-, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1437-047(VII)22

1. Der Stadtrat nimmt das „Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022“ gemäß der Anlage 1 zur Drucksache zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 2 zur Drucksache die Umsetzung der Maßnahmen zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022.
3. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der kommunal notwendigen Mittel zur Finanzierung der Suchtkrankenhilfe für den Zeitraum 2023 bis 2026 in Höhe von
 - 523.000 Euro für das Jahr 2023,
 - 548.000 Euro für das Jahr 2024,
 - 574.000 für das Jahr 2025 und
 - 600.000 für das Jahr 2026
 zuzüglich der für die Suchtberatung zweckgebundenen Landeszuweisung in Höhe von mindestens 319.000 Euro jährlich.

Die erforderlichen kommunalen Mittel werden ab 2023 auf die im Konzept beschriebene Personalausstattung (VzÄ) angepasst, unter Bezug auf die tatsächlichen Basiskosten – Grundlage soll die vollständige Besetzung der im Konzept vorgesehenen Stellen sein - von 2022 neu ermittelt und bereitgestellt. Bei der Hochrechnung für 2023 – 2026 sind Tarif- und Stufensteigerungen sowie Inflationsentwicklungen zu berücksichtigen. Über die erfolgte Aktualisierung der erforderlichen Mittel ist in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates zu berichten

4. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung einer zweiten Fachstelle Suchtprävention ab 2023 in Höhe von bis zu 25.500 Euro jährlich. Im Rahmen der Haushaltsplanungen ab 2023 ist die Finanzierung der Fachstelle Suchtprävention bedarfsbezogen vorrangig durch kommunale Haushaltsmittel zu sichern.

Die erforderlichen kommunalen Mittel werden ab 2023 unter Bezug auf die tatsächlichen Basiskosten von 2022 neu ermittelt und kommunal bereitgestellt. Mit Bezug auf die Fortschreibung des anzusetzenden Budgets für die Jahre 2023 – 2026 sind Tarif- und Stufensteigerungen sowie Inflationsentwicklungen zu berücksichtigen. In welcher Form ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen ist, ist durch die Verwaltung zu prüfen. Über die erfolgte Aktualisierung der erforderlichen Mittel ist in den zuständigen Ausschüssen des Stadtrates zu berichten.

5. Das fachliche Profil des „Saftladens“ wird durch sozialpädagogische Fachkräfte (insgesamt 1VzÄ) gesichert. Die anzusetzenden Kosten entsprechend des Qualifikationsprofils werden mit Bezug auf Beschlusspunkt 2 neu ermittelt und bereitgestellt.

- Terrassenförmiger begrünter Einschnitt ist keine Frischluftschneise, auch nicht, wenn sie bis zum Boden reichen würde. Luftaustausch ist ausreichend.

- **Anregung nicht gefolgt**

1.1.3 Keine Bebauung der Grünfläche (Anlage 1, Anregung Nr. A 1.3)

- Bebauung in Randlage der Grünfläche ist städtebaulich beste Lösung, um innenstadtnah und mit exzellenter ÖPNV-Anbindung notwendigen Mietwohnungsbau zu schaffen, Eingriff durch Festsetzungen im Bebauungsplan ausgeglichen.

- **Anregung nicht gefolgt**

1.2. Verkehr

1.2.1 - PKW Zufahrt zwischen den Häusern Berl. Ch. 5 und Berl. Ch. 7 nicht akzeptabel. (Anlage 1, Anregung Nr. A 2.1)

- Zufahrt existiert bereits.

- **Anregung nicht gefolgt**

1.2.2 - Zentralere Parkplatzplanung mit Minimierung Zufahrtstraßen. (Anlage 1, Anregung Nr. A 2.2)

- Parkplatzplanung erfolgte u. a. in Hinblick auf Versiegelungsminimierung und Baumerhalt, Parkplätze auch im Untergeschoss der Häuser am Biederitzer Weg müssen anfahrbar sein.

- **Anregung nicht gefolgt**

1.3. Ver- und Entsorgung

1.3.1 Befürchtung, dass Regenwasserversickerung und Abwasserentsorgung nicht ausreichen. (Anlage 1, Anregung Nr. A 3.1)

- Verpflichtung, das anfallende Niederschlagswasser auf Grundstück zu versickern (s. Hinweis Nr. 4 im B-Plan). Ausführungen zur Schmutzwasserabführung wird von Seiten der Abwassergesellschaft Magdeburg entsprochen.

- **Anregung gefolgt**

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.10. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" DS0441/21

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1439-047(VII)22

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 21.04.2022 die den Bebauungsplan Nr. 252-3 „Berliner Chaussee 1 – 7 / Biederitzer Weg“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom September 2021 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB werden gebilligt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Stadtfeld Ost A0250/21

SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 27.01.2021

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0250/21/1.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, macht erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0250/21 und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag A0250/21/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bezeichnet den vorliegenden Antrag A0250/21 als Wahlantrag und signalisiert die Ablehnung durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel stellt klar, dass der Antrag einen Bürgerwunsch aufgreift.

Eingehend auf die Anmerkung des Stadtrates Zander verweist Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, darauf, dass es in den letzten 2 Jahren schon 2 Anträge in dieser Frage gab.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke unterstützt die Antragstellung und dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0076/22.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann verweist auf die Beschlussfassung des Stadtrates zum Verkehrsentwicklungsplan und befürchtet eine Kontinuität. Er signalisiert die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, bezeichnet den Antrag als nicht clever und signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0250/21/1 des Ausschusses StBV mit 28 Ja-, 10 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt formuliert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Verkehrskonzept für Stadtfeld Ost anzustoßen, das insbesondere eine allgemeine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf allen Straßen ~~innerhalb~~ **zwischen** der Hauptachsen Westring/Europaring – Albert-Vater-Straße – Tangente – Liebknechtstraße enthält.

Gemäß vorliegendem Antrag A0250/21 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0250/21/1 des Ausschusses StBV mit 28 Ja-, 18 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1440-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Verkehrskonzept für Stadtfeld Ost anzustoßen, das insbesondere eine allgemeine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf allen Straßen **zwischen** der Hauptachsen Westring/Europaring – Albert-Vater-Straße – Tangente – Liebknechtstraße enthält.

6.2. Einrichtung der Rotehornbahn A0098/21
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 24.03.2022

Der Antrag A0098/21 wird **zurückgestellt**.

6.3. Feste Wege in dem Grünzug an der A0154/21
Maikäferwiese/Carnotstraße
Fraktion DIE LINKE
WV v. 15.07.2022

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0154/21/1.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0154/21 ein und gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass sich aus dem Grillenstieg gefährliche Wegeverbindungen aufgrund des Zustandes der Wege ergeben.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0154/21/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Das Vorhaben ist in die Maßnahmenliste Geh-, Radwege und Fahrbahnen einzuarbeiten.
Das Vorhaben ist demnach ohne eine weitere Prüfung umzusetzen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0154/21 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4041-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. ob und in welchem Umfang die Wege im Grünzug zwischen Maikäferwiese und Carnotstraße ohne zusätzliche Versiegelung derart befestigt werden können, dass dem notwendigen Fahrzeugverkehr zu den sich dort befindenden Bauwerken dauerhaft standgehalten werden kann;
2. wie die Verkehrsführung geregelt und durch bauliche Beschränkungen abgesichert werden kann, um eine Befahrung der Wege im möglichst geringen Umfange zu halten;

3. ob über die Aufbringung einer geeigneten Deckschicht, eine Nutzung als Skater- oder Rollerstrecke als Ergänzung zu dem dort befindlichen Spielplatz „Maikäferwiese“ ermöglicht werden kann.

4. Das Vorhaben ist in die Maßnahmenliste Geh-, Radwege und Fahrbahnen einzuarbeiten. Das Vorhaben ist demnach ohne eine weitere Prüfung umzusetzen.

6.4. Barrierfreier ÖPNV

A0236/21

Fraktion DIE LINKE
WV v. 02.12.2021

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0236/21/1.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0236/21 und bittet auch um Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0236/21/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag A0236/21/1 ein und erläutert die Zielstellung.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des vorliegenden Antrages A0236/21 aus.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann hält die Antragstellung für sinnvoll und signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Zustimmung sowohl zum Antrag als auch zum vorliegenden Änderungsantrag.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander merkt an, dass dieses Thema eigentlich im Aufsichtsrat der MVB diskutiert werden müsse.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler begrüßt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Antrag A0236/21 und signalisiert die Zustimmung.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0236/21/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt formuliert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten **schnellstmöglich die notwendigen Schritte einzuleiten, um ein barrierefreies Informations- und Orientierungssystem** im öffentlichen Nahverkehr zu etablieren. Dazu ist vor Ort eine Kooperation der Magdeburger Verkehrsbetriebe, der Behindertenbeauftragten und den entsprechenden Verbänden (ABISA, Blinden- & Sehbehindertenverband) anzustreben.

Gemäß vorliegendem Antrag A0236/21 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 40 Ja-, 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4042-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird gebeten schnellstmöglich die notwendigen Schritte einzuleiten, um ein barrierefreies Informations- und Orientierungssystem im öffentlichen Nahverkehr zu etablieren. Dazu ist vor Ort eine Kooperation der Magdeburger Verkehrsbetriebe, der Behindertenbeauftragten und den entsprechenden Verbänden (ABISA, Blinden- & Sehbehindertenverband) anzustreben.

6.5.	Anbau für die Grundschule „Am Pechauer Platz“	A0240/21
	CDU-Ratsfraktion WV v. 02.12.2021	

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV und der BA KGM betrachten den Antrag A0240/21 mit der vorliegenden Stellungnahme S0008/22 für **erledigt**.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, erklärt den Antrag A0240/21 als **erledigt**.

6.6.	Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Handwerkerhof	A0007/22
	Interfraktionell WV v. 27.01.2022	

Die Ausschüsse WTR und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Änderungsantrag A0007/22/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0007/22/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 8 Neinstimmen und 18 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Die dort bereits angesiedelten Unternehmen wie z.B. *Health +IT Campus* sind in die Planungen einzubeziehen und zu beteiligen, da sich diese am Standort weiterentwickeln wollen.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0007/22 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrag A0007/22/1 mit 32 Ja-, 2 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4043-047(VII)22

Die Geschäftsführung der Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH wird damit beauftragt, bis zum 31. Juli 2022 ein Zukunftskonzept für den Handwerker Hof zu erstellen.

Die dort bereits angesiedelten Unternehmen wie z.B. *Health +IT Campus* sind in die Planungen einzubeziehen und zu beteiligen, da sich diese am Standort weiterentwickeln wollen.

6.7. Abriss des SWM-Stromverteilerhauses am Eiskellerplatz A0013/22

SR Müller, Fraktion DIE LINKE
SR Heynemann, CDU-Ratsfraktion
WV v. 27.01.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0045/22 und erklärt den vorliegenden Antrag A0013/22 für **erledigt**.

Neuanträge

6.8. Digitaler Friedhofsplan A0060/22

CDU-Ratsfraktion

Gemäß vorliegendem Antrag A0060/22 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4044-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Einführung digitaler Friedhofspläne in der Landeshauptstadt Magdeburg umgesetzt werden kann.

Die Ergebnisse sollen im Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg behandelt werden.

6.9. Freier Eintritt in die Magdeburger Museen für Jugendliche A0061/22
Fraktion GRÜNE/future!

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! macht erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0061/22.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages aus.

Gemäß vorliegendem Antrag A0061/22 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 18 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4045-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und wie einheitlich für alle Magdeburger Museen (d.h. in teilweiser oder vollständiger Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg) für Besucher*innen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres ein grundsätzlich kostenfreier Eintritt eingeführt werden kann.

Das Prüfergebnis ist im Kulturausschuss und im Finanz- und Grundstücksausschuss vorzulegen.

6.10. Fahrradstraße A0062/22
CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages A0062/22/1 der Fraktion DIE LINKE aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht erläuternde Ausführungen zum Änderungsantrag A0062/22/1 und erklärt, dass dieser nur eine Ergänzung des Prüfantrages sei.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum merkt an, dass in erster Linie die gegenseitige Rücksichtnahme zählt.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke nimmt zum vorliegenden Antrag A0062/22 der CDU-Ratsfraktion Stellung und erklärt, dass ihre Fraktion nur dort für eine Fahrradstraße sei, wo es sinnvoll ist. Sie signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung zum Antrag.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hält im Namen seiner Fraktion den Antrag und den Änderungsantrag für nicht zielführend. Er vertritt aber die Auffassung, dass man Verkehre generell reduzieren sollte und spricht sich für die Annahme des Antrages A0062/22 aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist in seinen Ausführungen auf die Beschlussfassung zum Masterplan Rotehornpark.

Mit dem Hinweis auf den Beschluss zum städtebaulichen Rahmenplan des Stadtrates, fragt Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! nach, warum in den letzten 4 Jahren seitens der Verwaltung nichts getan wurde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich dafür aus, erst einmal abzuwarten, bis die Baumaßnahmen im Stadtpark abgeschlossen sind.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0062/22/1 der Fraktion DIE LINKE mit 31 Ja-, 1 Neinstimme und 8 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Ebenso ist für diesen Bereich zu prüfen, ob sich dort ein verkehrsberuhigter Bereich, eine sogenannte Spielstraße, einrichten lässt.

Gemäß vorliegendem Antrag A0062/22 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 28 Ja-, 16 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4046-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Straßen „Am Winterhafen“ (Nordabschnitt – ab Gelände Bauhof bis Kreuzungsbereich Seilerweg) und die Straße „Seilerweg“ (vom Sportplatz bis zur Rothehornspitze) als Fahrradstraße einzurichten ist (siehe Anlage).

Des Weiteren sollen beim Befahren der Straßen Hinweisschilder errichtet werden, dass Kraftfahrzeuge nur in den gekennzeichneten Flächen parken dürfen.

Ebenso ist für diesen Bereich zu prüfen, ob sich dort ein verkehrsberuhigter Bereich, eine sogenannte Spielstraße, einrichten lässt.

6.11. Pilotprojekt Schaffung von Freischankflächen A0063/22

CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag A0063/22/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0063/22/1 **beschließt** der Stadtrat mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Die Prüfung ist zu erweitern auf eine mögliche **Ausweitung** der Freischankflächen und die Stundung (im Einzelfall) auf einen **Erläss** der Sondernutzungsgebühren.

Gemäß vorliegendem Antrag A0063/22 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4047-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für das Jahr 2022 (Pilotprojekt), Voraussetzungen geschaffen werden, dass Gastronomen eine mögliche Ausweitung der Freischankflächen und die Stundung (im Einzelfall) auf einen Erlass der Sondernutzungsgebühren ermöglicht werden. Die Landeshauptstadt Magdeburg soll die Erkenntnisse sammeln und diese Auswertung dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und regionale Entwicklung vorstellen.

6.12. Sanierung, Rad-und Fußweg Olvenstedter Graseweg A0071/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0071/22 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 51 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0071/22 wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

6.13. Verfügungen den Stadträten zugänglich machen A0072/22

Fraktion AfD

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0072/22 in den Ausschuss KRB und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0072/22 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 20 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0072/22 der Fraktion AfD wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

6.14. Zentrale Silvestershow für Magdeburg A0073/22
Interfraktionell

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0073/22 in die Ausschüsse KRB, FG, UwE und K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 8 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Der interfraktionelle Antrag A0073/22 wird in die Ausschüsse KRB, FG, UwE und K überwiesen.

6.15. Sanierung der Straßen im Wohngebiet Kannenstieg A0075/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0075/22 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0075/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

6.16. Vorsorge im Kastastrophenfall Blackout A0076/22
Fraktion AfD

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0076/22 in den Ausschuss KRB und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0076/22 in die Ausschüsse KRB, VW und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 22 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0076/22 der Fraktion AfD wird in die Ausschüsse KRB, VW und FG überwiesen.

- 6.17. Sanierung der Straßen im Wohngebiet Neustädter Feld A0079/22
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0079/22 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0079/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

- 6.18. Sicherer Schulweg an der Nachtweide A0070/22
 Fraktion DIE LINKE
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0070/22 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4048-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Verkehrssicherheit für die Schüler:innen des Norbertusgymnasiums und der Grundschule St. Mechthild verbessert werden kann. Der Blick soll dabei besonders auf die Abschnitte ohne Fahrradweg gelegt werden.

- 6.19. Awareness in der Landeshauptstadt A0068/22
 Fraktion DIE LINKE
-

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch bringt den Antrag A0068/22 ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0068/22 **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 18 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 4049-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Konzeption und Umsetzung einer Awareness-Kampagne in der Landeshauptstadt Magdeburg möglich ist. Diese soll die Menschen der Stadt für Sexismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die (sicherlich umfangreichen) Möglichkeiten zum Schutz vor Gewalt sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum sensibilisieren.

6.20. Großveranstaltungen nicht ohne MVB – Kombi-Ticket: Deine Eintrittskarte ist Dein Fahrschein! A0067/22

Fraktion DIE LINKE

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0067/22 in die Ausschüsse FG und K, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0067/22 in die Ausschüsse FG und KRB, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0067/22 in die Ausschüsse FG, StBV, BSS und K und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0067/22 in die Ausschüsse KRB, VW und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 43 ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0067/22 wird in die Ausschüsse FG, K, KRB, StBV, BSS und VW überwiesen.

6.21. Krisensicheres Gesundheitsamt A0069/22

Fraktion DIE LINKE

Gemäß vorliegendem Antrag A0069/22 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4050-047(VII)22

Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemeinsam mit dem Gesundheitsamt die pandemische Situation und die ergriffenen Maßnahmen der letzten zwei Jahre in Magdeburg auszuwerten. Es ist zu prüfen, inwieweit das Gesundheitsamt auf zukünftige pandemische Situationen personell, fachlich und technisch optimal auszustatten ist. Dabei sind sowohl die Anzahl der Personalstellen als auch die technischen Voraussetzungen zu validieren. Die Ergebnisse der Prüfung sollen im Ausschuss für Gesundheit und Soziales vorgestellt und diskutiert werden.

6.22. Bildungsangebot Kommunales A0081/22

Fraktion AfD

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, macht erläuternde Ausführungen zur Zielstellung des vorliegenden Antrages A0081/22.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, verweist auf das Bildungsangebot der SIKOSA und signalisiert die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 38 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4051-047(VII)22

Der Antrag A0081/22 der Fraktion AfD –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein regelmäßiges Schulungsangebot für Stadträte zu schaffen, welches Grundlagen und tiefere Kenntnisse in den Bereichen kommunaler Haushalt, kommunales Recht und kommunaler Verwaltung vermitteln soll. .

wird **abgelehnt**.

6.23. Heimatklassen für ukrainische Schüler

A0082/22

Fraktion AfD

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0082/22 in den Ausschuss BSS – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-, 33 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0082/22 in den Ausschuss BSS –

wird **abgelehnt**.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, macht erläuternde Ausführungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0082/22.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt den Hinweis, dass die Verwaltung bereits an diesem Thema arbeite und dankt in diesem Zusammenhang der Bürgermeisterin Frau Borris für ihr Engagement.

Die Bürgermeisterin Frau Borris stellt richtig, dass sich die Verwaltung derzeit nicht um die Schulversorgung, sondern um die Versorgung der Kinder in Kindertageseinrichtungen bemühe.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich gegen eine parallele Beschulung von ukrainischen Kindern aus.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz gibt den Hinweis, dass die Schule nicht nur für die Bildung zuständig sei, sondern auch Teilhabe am Leben bedeutet.

Der Vorsitzende der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann erläutert nochmals die Zielstellung des Antrages A0082/22.

Eingehend auf die Ausführungen des Vorsitzenden der AfD-Fraktion Stadtrat Pasemann stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass es einen großen Unterschied gäbe zwischen

dem, was die ukrainische Führung sagt und dem was die Menschen sagen. Er vertritt den Standpunkt, dass die Menschen selbst entscheiden sollten, wo ihre Kinder beschult werden.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD, ob sich die ukrainischen Kinder auch an die Schuleinzugsbereiche halten müssen, teilt der Herr Dr. Trümper mit, dass es aktuell eine freiwillige Entscheidung der Eltern sei, ob das Kind zur Schule geht oder nicht. Er gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass es nur noch Schulbezirke für die Grundschulen gibt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 7 Ja-, 42 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 4052-047(VII)22

Der Antrag A0082/22 der Fraktion AfD –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für schulpflichtige ukrainische Kinder langfristig der Unterricht in sogenannten Heimatklassen organisiert werden kann. –

wird **abgelehnt**.

6.24. Mehr Sitzbänke an der Elbe
Fraktion Grüne/future!

A0064/22

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0064/22/1 der Fraktion AfD vor.

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0064/22 in den Ausschuss StBV – vor.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bittet darum, bei Prüfanträgen das Wort „ob“ und nicht „wie“ zu verwenden, da sonst die Prüfung bereits vorweggenommen werde.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 5 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Der Antrag A0064/22 der Fraktion GRÜNE/future! wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0064/22/1 wird in die Beratung mit einbezogen.

6.25. Ausstellung Frauen in Magdeburg

A0080/22

Fraktion Grüne/future!

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0080/22 in die Ausschüsse KRB, K und in die AG Straßennamen und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0080/22 in die Ausschüsse KRB, FuG und K – vor.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke gibt den Hinweis, dass die AG Straßennamen den Auftrag bereits erhalten hat und bittet um getrennte Abstimmung des GO-Antrages.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott, die Überweisung in die AG Straßennamen zu streichen, wird von der einbringenden Fraktion GRÜNE/future! mitgetragen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 7 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0080/22 wird in die Ausschüsse KRB, K und FuG überwiesen.

6.26. Übertragung der Herman-Gieseler-Halle

A0074/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0074/22 in die Ausschüsse FG, StBV, KRB und K, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei, Überweisung des Antrages A0074/22 in den Ausschuss BSS, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0074/22 in die Ausschüsse KRB, StBV, FG und BSS und ergänzend des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0074/22 in den Ausschuss WTR – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 7 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0074/22 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG, StBV, KRB, K, BSS und WTR überwiesen.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürgerin 1

Schönen guten Tag, ich bin ehrenamtlich im Tierbergungsteam Magdeburg tätig und wir haben feststellen müssen und ich habe es auch vom Tierheim bestätigt bekommen, dass die normale Europäische Kurzhaar, was ja die Standardkatze eigentlich ist, wenn sie irgendwo tot gefunden wird, anders behandelt wird, als eine Rassekatze oder ein Hund, sodass also ein Halter keine Möglichkeit hat, in irgendeiner Art und Weise zu erfahren, ist sein Tier verstorben oder ist das Tier, was da gerade in die Tonne geworfen wurde, eben sein Tier. Die Tiere haben ja normalerweise, also in den meisten Fällen, mittlerweile einen Chip. Unser Tierheim handhabt es aber so, dass die sofort in die Entsorgungstonne kommen und gar nicht nochmal begutachtet werden, die Europäische Kurzhaar. Und mit dem bin ich als Katzenhalter und im Namen meines Teams und auch mit allen Katzenhaltern der Stadt Magdeburg nicht einverstanden. Mir wurde nicht erklärt, warum das so gemacht wird. Ich habe die Aussage von Frau Diedrich selber und ich denke, das sollte sich irgendwie ändern. Weil, momentan haben wir 34 vermisste Katzen seit September. Ich führe ein bisschen Statistik und sollten die jemals irgendwo gefunden werden, wird kein Besitzer jemals erfahren, was mit ihnen passiert ist.

Selbst wenn man die – nicht jede EKH hat einen Besitzer, das ist klar – aber wenn wenigstens die Möglichkeit bestehen würde, dass unser Tierheim mal sagt, hier für zwei Tage heben wir das Tier auf in der Kühlung, damit man wirklich nochmal gucken kann und damit die Leute auch eine Möglichkeit haben, ihr Tier evtl. abzuholen oder überhaupt zu erfahren, was damit passiert ist, wäre dem Ganzen ja schon geholfen. So wird ja aber gar nicht erst nochmal geguckt und man ist so gesehen auch gar nicht aussagekräftig, ob dieses Tier, wo einer gerade anruft, von wegen es wird vermisst, ob es denn wirklich dabei war oder nicht.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 2

Ja, meine Damen und Herren Stadträte, ich habe eine Frage, wie lange wir uns denn noch an der alten SED-Parteischule an der Kastanienstraße erfreuen dürfen. Ihr Vorgänger, Herr Rehbaum, er hatte das ja alles so eingetütet und die finanziellen Mittel standen ja auch bereit. Warum das nicht zum Tragen gekommen ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Aber wenn man da so vorbeifährt heutzutage, denkt man, die Höhlenwohnungen stehen unter Denkmalschutz. Vielleicht können Sie was dazu sagen. Geben Sie mir eine schriftliche Information dazu.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, Herr Rehbaum:

Herr Rehbaum teilt mit, dass es einen Abrissantrag von einem privaten Eigentümer gibt und seines Erachtens dieser auch genehmigt wurde.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage F0115/22 der Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!

In diversen Anträgen und Anfragen wurde bereits im Stadtrat das Dienstradleasing thematisiert. In den Debatten wurde klar, der Stadtrat möchte, dass ein solches Konzept den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung angeboten wird. Lange war die Hürde der Tarifvertrag.

Am 1. März 2021 trat der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) in Kraft. Damit ist jetzt der Weg frei, dass Angestellte der Stadtverwaltung Fahrräder leasen könnten.

In der Energie und CO₂-Bilanz für die Landeshauptstadt Magdeburg (Fortschreibung für die Jahre 2012 bis 2019) von 28.03.2022, im Kapitel 3.2 „Kommunale Handlungsmöglichkeiten“ wird im Bereich 3.2.1 „Verkehr“ u. A. folgendes vorgeschlagen: „Wesentliches Ziel im Verkehrssektor muss die Reduzierung der Fahrleistung im MIV und die Verlagerung auf den Umweltverbund aus Rad- und Fußverkehr, öffentlichem Verkehr und Sharing-Mobilität sein. [...] Durch die Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements in der eigenen Verwaltung kann die Stadt ihre Vorbildrolle wahrnehmen [...]. In der Stellungnahme S0370/21 heißt es zum Dienstradleasing: „Sobald die Arbeiten im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie abgeschlossen sind und wir wieder über die nötigen Kapazitäten verfügen, werden die erforderlichen Maßnahmen initiiert.“ Nun haben wir erfahren, dass die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung am 14.04.22 ein Schreiben erhalten haben, in dem steht: „Bevor bei der Landeshauptstadt Magdeburg Schritte zur Umsetzung in die Wege geleitet werden, soll vorab mit dieser Umfrage der tatsächliche Bedarf abgefragt werden. Je nach Ergebnis der Umfrage wird darüber entschieden, ob das Fahrradleasing eingeführt wird oder nicht.“

Ich frage Sie, Herr Dr. Trümper, deshalb in diesem Zusammenhang:

1. Warum wird das Dienstfahrradleasing nicht einfach eingeführt/umgesetzt, sondern erst eine Bedarfsabfrage durchgeführt?
2. Besteht nicht nach dem TV-Fahrradleasing auch ein Anrecht für alle Mitarbeitenden?
3. Warum werden Mitarbeitende, die in Anlehnung an TVöD beschäftigt sind, an der Umfrage beteiligt, aber dürfen das Angebot des Dienstfahrradleasing (wie auch das des Jobtickets) nicht nutzen?
4. Wie offensiv wird dieses Angebot zukünftig noch bei den Mitarbeitenden beworben?
5. Ab welcher Rückmeldungsanzahl ist die Bedarfsabfrage erfolgreich und das Fahrradleasing wird eingeführt?
6. Warum glauben Sie das bei über 2500 Beschäftigten nicht genug Menschen zusammenkommen, die ein Dienstfahrradleasing nutzen würden?
7. Wie viele Anfragen zum Dienstfahrradleasing hat die Verwaltung seit dem 01.03.2021 erreicht?
8. Wie viele Anfragen zum Dienstfahrradleasing hat die Verwaltung vom 01.01.2019-01.03.2021 erreicht?
9. Welche weiteren Maßnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement sind vorhanden?
10. Wie steht es um die Ausstattung der Fahrradabstellanlagen an den Gebäuden der Stadtverwaltung?
11. Welche weiteren Maßnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement sind zukünftig auf Grundlage der vorliegenden Papier (Masterplan 100% Klimaschutz, VEP2030+, Energie und CO₂-Bilanz für die Landeshauptstadt Magdeburg)?

Über eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung:

Eingehend auf die Fragestellung teilt Herr Platz mit, dass vor geraumer Zeit mit dem EB KGM abgestimmt wurde, die Fahrradabstellmöglichkeiten zu verbessern. Somit besteht jetzt die Möglichkeit, in der Tiefgarage in der Julius-Bremer-Straße Elektrofahräder aufzuladen. Er führt weiter aus, dass er sich persönlich über den Kommunalen Arbeitgeberverband dafür stark gemacht habe, dass die Frage des Leasings von Elektrofahrädern in den Tarifverträgen mit aufgenommen wurde. Allerdings stellt sich die getroffene Regelung der Entgeltumwandlung als sehr kompliziert dar. Herr Platz erklärt, dass dies für die Mitarbeiter*innen Vor- und Nachteile bringt und deshalb seitens der Verwaltung empfohlen wurde, diese sorgfältig zu prüfen, bevor man von diesem Angebot Gebrauch mache. Er informiert weiterhin, dass jetzt nach dem Verdi-Vorbild eine Abfrage gestartet wurde mit einem Berechnungsbeispiel, um zu erfahren, wie groß denn tatsächlich der Bedarf ist. Er schlägt vor, dieses Ergebnis abzuwarten.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0106/22) des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

im März 2022 stellten wir den Antrag: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob schnellstmöglich die Straße „Im Brückfeld“, von der Friedrich-Ebert-Straße (in Fahrtrichtung) bis zu Straße „Zuckerbusch“ als Einbahnstraße einzurichten ist. Diese Maßnahme gilt bis die Brückenrampe (Cracauer Straße) für den motorisierten Individualverkehr freigegeben wird.“

Bis zum heutigen Datum wurde nichts geändert und das Verkehrschaos ist immer noch vorhanden.

Immer wieder kommt es vor, dass Rettungsfahrzeuge mit eingeschalteten Sonder- und Wegerechte nicht durch die Straße „Im Brückfeld“ gelangen, weil sich die Kraftfahrzeuge stauen. Der Grund ist die Sperrung Cracauer Straße/Am Heumarkt.

Dazu frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wann reagiert die Stadt Magdeburg auf das Verkehrschaos in Brückfeld/Cracau?
2. Wann wird die Straße „Im Brückfeld“ (zeitlich begrenzt) als Einbahnstraße angeordnet?
3. Wie lange benötigt die Berufsfeuerwehr Magdeburg und der Rettungsdienst aktuell, um in die Cracauer Anger-Siedlung zu gelangen?
4. Ist die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, mit der Baustellenproblematik gewährleistet?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0112/22) des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion

Für den Ersatzneubau des Strombrückenzuges soll die bestehende Neue Strombrücke ab Juli 2022 für den Kfz-Verkehr längerfristig gesperrt werden. Von der Sperrung betroffen wird auch der bisherige Ersatzverkehr der Buslinie 46 sein, die bisher u.a. von einer Vielzahl älterer und mobilitätseingeschränkter Anwohner genutzt wird, um vom Heumarkt und dem südlichen Werder in die Innenstadt zu kommen.

Am 12. April 2022 informierte die Volksstimme auf Seite 18, dass ein Ersatzhalt am Heumarkt am 4. Juni in Betrieb genommen werden. Er soll am neuen Gleisdreieck Heumarkt entstehen. Der Zugang zur Tram-Linie 4 soll provisorisch durch das Baufeld erfolgen.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Welche Festlegungen gibt es bisher, eine ÖPNV-Anbindung zur Innenstadt für den Heumarkt und den Werder im o.g. Zeitfenster zu ermöglichen?
2. Gilt es als sicher, dass ab 4. Juni 2022 eine Ersatzhaltestelle den Anwohnern am Heumarkt den wohnortnahen Einstieg zur Straßenbahnlinie 4 ermöglichen wird? Wenn ja, wo soll der Haltepunkt genau sein und welche Schritte werden bis dahin erfolgen? Was kann hier zum Thema Barrierefreiheit berichtet werden?

Ich bitte um eine mündliche und schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum teilt mit, dass vorgesehen ist, die Anbindung an die Innenstadt über den Einsatz von Minibussen zu gewährleisten. Aufgrund der zugeparkten und engen Verkehrsräume ist der Einsatz größerer Busse nicht möglich. Er führt weiter aus, dass die Haltestellen soweit durchgeplant und eingerichtet werden und dies von der technischen Aufsichtsbehörde abgenommen wird. Herr Rehbaum kündigt an, auch mit der MVB zu sprechen und sich die örtliche Situation anzuschauen.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Herr Dr. Trümper informiert, dass es eine Vorlage vom Leiter des Tiefbauamtes Herrn Gebhardt gäbe, wo die möglichen Varianten aufgezeigt werden. In der Endkonsequenz steht drin, dass die Einrichtung der Strecke über den Stadtpark für die gesamte Bauzeit 1 Million Euro kosten würde. Diese Entscheidung müsste dann der Stadtrat treffen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0109/22) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Der plötzliche und schmerzliche Tod des erfolgreichen Betreibers von Ratskeller und Ratsgarten hinterlässt spürbare Lücken. So ist die älteste Restauration der Stadt im historischen Rathaus seit Ende letzten Jahres geschlossen und die derzeit eigentlich bevorstehende, schon traditionell gewordene Eröffnung der Freiluftsaison im Ratsgarten kann wohl nicht wie gewohnt erfolgen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie stellt sich die aktuelle Situation im Einzelnen dar?
2. Was hat wer bisher unternommen, um eine Übergabe und Neuverpachtung voranzutreiben? Wer hat die Federführung: KGM?
3. Erscheint auch, wenigstens übergangsweise bzw. probenhalber, eine Einzelverpachtung der Fläche des Ratsgartens denkbar?
4. Ist dabei auch mit Blick auf die aktuell besondere Situation im Gastrogewerbe anstatt einer Pacht für den Ratsgarten eine Beteiligung am Umsatz denkbar?
5. Sind Sie mit mir einer Meinung, dass es wichtig ist, überhaupt erst einmal wieder anzufangen, da eine längere Schließung der Lokalität einen Neuanfang nur schwieriger macht?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0116/22) des Stadtrates Zander, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

folgende Fragen stellen sich in Bezug auf das Unternehmen FAM:

1. Inwieweit ist die Stadtverwaltung in die Abwendung der Insolvenz oder den Verkauf von FAM involviert?
2. Wie sieht der Oberbürgermeister die Zukunft von FAM.
3. Stellt die Landeshauptstadt Magdeburg FAM finanzielle Mittel zur Verfügung?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Herr Dr. Trümper informiert, dass er mit dem Ministerium für Wirtschaft, mit dem Insolvenzverwalter, mit der Geschäftsführung, mit der Gewerkschaft vor vier Wochen ein Gespräch geführt habe, um zu eruieren, was man machen kann. Er merkt an, dass, das Insolvenzgeld nur bis Ende April reiche und es schwierig werde, wenn die Geschäftsführung jetzt nicht mit dem Insolvenzverwalter gemeinsam einen neuen Investor findet. Er macht deutlich, dass es untersagt sei, dass die Stadt Geld für ein Unternehmen gibt. Herr Dr. Trümper

teilt weiter mit, dass derzeit die Fragen zu den Beschäftigungsgesellschaften mit der Arbeitsagentur besprochen werden. Er betont, dass es für alle überraschend sei, dass der Investor sich komplett zurückgezogen hat.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6 Schriftliche Anfrage (F0114/22) des Stadtrates Schwenke, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

auf der letzten GWA-Sitzung in Nordwest wurde erneut die Problematik des NP-Marktes thematisiert.

Wie ist der aktuelle Sachstand zur Errichtung des neuen Nahversorgers in Nordwest?

Welche Aktivitäten unternimmt die Stadt um diese Ansiedlung zu beschleunigen?

Ich bitte Sie um eine kurze mündliche Antwort und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

8.7 Schriftliche Anfrage (F0118/22) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Zu meiner mündlichen Anfrage im Stadtrat am 21.04.2022 wünsche ich noch eine ausführliche schriftliche Antwort.

Daher frage ich Sie:

1. Können Eltern, die mit der Zuweisung ihres Kindes an eine Grundschule unzufrieden sind, sich an andere Schulen wenden und selbstständig um Aufnahme ihres Kindes an diese bitten?
2. Können Eltern, die mit der Zuweisung ihres Kindes an eine weiterführende Schule unzufrieden sind, sich an andere Schulen wenden und selbstständig um Aufnahme ihres Kindes an diese bitten?
3. Wenn 1 und 2 mit nein beantwortet werden, wie können Eltern gegen diese Praxis vorgehen?
4. Werden Anfragen ukrainischer Eltern zum Schulwechsel vorrangig, gleichrangig oder nachrangig behandelt?

Antwort der Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz:

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz stellt klar, dass man die Dinge sauber trennen muss. Es gibt Schulbezirke im Primarbereich, das sind die Klassen 1 bis 4. Im jetzigen Verfahren geht es um den Übergang zu den weiterführenden Schulen. Dort gibt es keine Schulbezirke, sondern da wird anhand der Anmeldungen der Elternwünsche die Zuteilung vorgenommen. Die restliche Verteilung erfolgt über ein Losverfahren. Sie betont, dass es natürlich immer die Möglichkeit gäbe, beim Landesschulamt noch einmal einen Antrag auf eine andere Beschulung zu stellen und dies teilweise auch getan wird. Oftmals können dabei die Eltern, insbesondere im weiterführenden Bereich, berücksichtigt werden.

Frau Stieler-Hinz informiert weiterhin, dass sich von derzeit ca. 900 ukrainischen Schülerinnen und Schülern, die im schulpflichtigen Alter sind, ungefähr 270 im FB 40 gemeldet haben.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8 Schriftliche Anfrage (F0099/22) des Stadtrates Zander, Fraktion
Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
in Beantwortung von F0017/22 war in S0015/22 zu erfahren, dass das Büro Funke im Rahmen der Beauftragung für ein Gartenkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg eine Bestandsaufnahme auf der Basis der Daten der Bahn-Landwirtschaft, des Kirchlichen Verwaltungsamtes, des FB Liegenschaftsservice und dem Verband der Gartenfreunde erstellt. Diese Aussage wundert sehr, da Sie häufiger erwähnten, das Thema während Ihrer Amtszeit nicht mehr „anzufassen“.

Ich möchte wissen:

1. Wer hat wann festgelegt, eine Beauftragung für ein Gartenkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg durchzuführen?
2. Welche Ziele verfolgt das nun beauftragten Gartenkonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg, wer hat die Ziele festgelegt?
3. Warum wurde bisher weder die Fachgruppe Kleingartenwesen, noch der Stadtrat in die Beauftragung und Erarbeitung der Zielsetzungen des nun beauftragten Gartenkonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg involviert?
4. Möchte die Landeshauptstadt Magdeburg erneut, an den Kleingärtnervereinen unserer Stadt und ihren Mitgliedern vorbei, ein Konzept erstellen, oder sollen die Vereine in die Planungen involviert werden? Wenn ja, wie und durch wen? Wenn nein, warum nicht und hat man nicht aus der Vergangenheit gelernt?
5. Wann soll das Gartenkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg dem Stadtrat vorgestellt werden?
6. Welche Kosten werden im Rahmen der Beauftragung für ein Gartenkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Büro Funke fällig?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Herr Dr. Trümper teilt mit, dass er in den letzten beiden Monaten seiner Amtszeit kein Konzept mehr vorlegen wird.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum informiert, dass es einen Auftrag an das Büro Funke aus dem Jahr 2019 gibt und dieser auf Anregung aus der Fachgruppe Kleingartenwesen entstand. Er merkt an, dass mit den ersten Ergebnissen im Jahr 2023 zu rechnen ist.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen F0100/22, F0101/22, F0102/22, F0103/22, F0104/22, F0105/22, F0073/22, F0107/22, F0108/22, F0111/22, F0113/22, F0110/22, F0097/22, F0098/22 Erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.22 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Barbara Jutta Tietge

Dr. Lutz Trümper

Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker
Geschäftsführung
Silke Luther

Abwesend - entschuldigt
Karsten Köpp
Stephan Papenbreer
Reinhard Stern